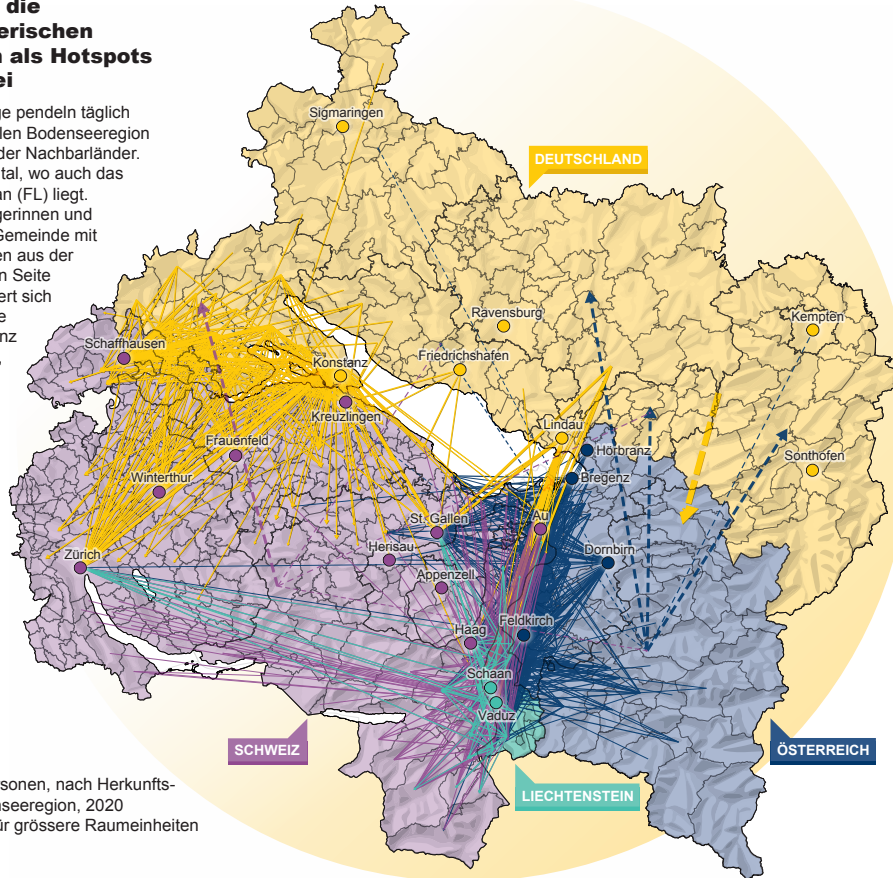


Das Rheintal und die deutsch-schweizerischen Nachbarregionen als Hotspots der Grenzpendelei

Rund 45'000 Erwerbstätige pendeln täglich innerhalb der internationalen Bodenseeregion über die Grenzlinie in eines der Nachbarländer. Fast 60% davon im Rheintal, wo auch das industriell geprägte Schaan (FL) liegt. Mit rund 5'250 Grenzgängerinnen und Grenzgängern ist es die Gemeinde mit den meisten Zupendelnden aus der Region. Auf der westlichen Seite des Bodensees konzentriert sich die Pendelei insbesondere auf den Landkreis Konstanz und die Kantone Thurgau, Zürich und Schaffhausen. Dort liegt auch die Universitätsstadt Konstanz, die mit gut 4'100 Grenzgängerinnen und Grenzgängern am meisten Wegpendelnde in der Region aufweist.



Herkunftsland:
 Deutschland
 Schweiz
 Österreich
 Liechtenstein

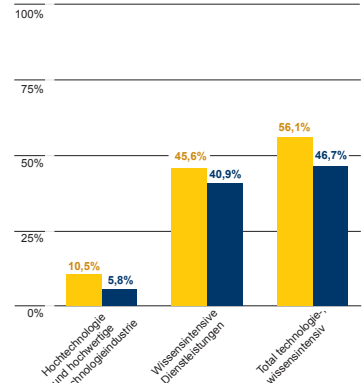
— Pendelströme ab 5 Personen, nach Herkunftsgemeinde in der Bodenseeregion, 2020
 ... Herkunft und Ziel nur für grössere Raumeinheiten bestimmbar

Quellen: Statistikplattform Bodensee, diverse Pendlerstatistiken (Details siehe QR-Code rechts unten)



Über 50% der Beschäftigten in technologie- oder wissensintensiven Branchen

Die hochtechnologischen Industrien und wissensintensiven Dienstleistungen gelten als besonders wertschöpfungsstark und zukunftsträchtig. Der Anteil der Beschäftigten, die in diesen Wirtschaftsbereichen tätig sind, ist in der Region höher als im europäischen Durchschnitt.



Anteil Beschäftigte nach Wirtschaftsbereich in Prozent der Gesamtbeschäftigung 2019 in der Bodenseeregion (IBK) und EU 28 (inkl. UK) und EFTA

Quellen: Statistikplattform Bodensee, diverse Unternehmensstatistiken (Details siehe QR-Code rechts unten)

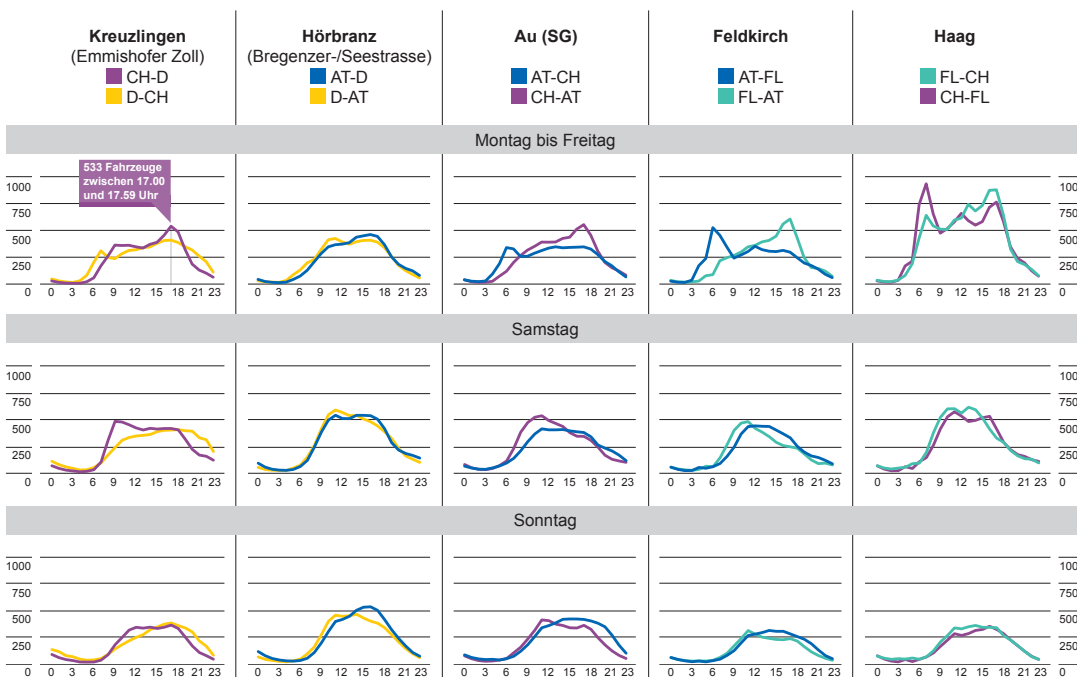
Arbeits- und Freizeitpendeln sowie Einkaufstourismus prägen Grenzverkehr

Ein reger motorisierter Grenzverkehr kennzeichnet die Region. Aus den Tagesverläufen am Grenzübergang Haag beispielsweise lässt sich ablesen, dass es wochentags am

frühen Morgen und am späten Nachmittag ausgeprägte Frequenzspitzen gibt. Dies lässt auf Arbeitspendelverkehr in beide Richtungen schliessen. An den Wochenenden deuten die

Tagesverläufe z.B. in Kreuzlingen, aber auch an anderen Grenzübergängen auf ausgeprägtes Einkaufs- und Freizeitpendeln hin.

Fahrzeuge pro Stunde nach Uhrzeit (0 – 23 Uhr) an ausgewählten Grenzübergängen, 2019 (Jahresdurchschnitt)

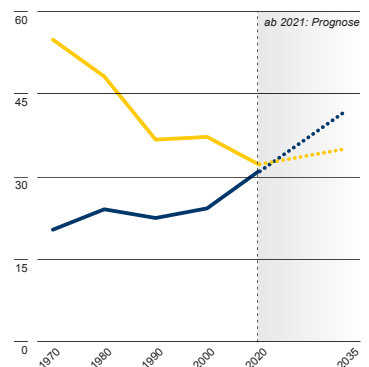


Quellen: Statistikplattform Bodensee, Daten diverser Verkehrszählungsstellen (Details siehe QR-Code rechts unten)



Bald mehr über 64-Jährige als unter 20-Jährige?

1970 lebten in der Region noch fast dreimal so viele unter 20-Jährige wie über 64-Jährige je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter (20 bis 64-Jährige). Mittlerweile hat sich dieses Verhältnis fast angeglichen und könnte sich bis 2035 kehren. Dann gäbe es pro 100 Personen im erwerbsfähigen Alter mehr als vierzig über 64-Jährige und nur fünfunddreissig unter 20-Jährige.



Anzahl ■ unter 20-Jährige und ■ über 64-Jährige je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter (20 bis 64 Jahre), seit 1970

Quellen: Statistikplattform Bodensee, diverse Bevölkerungsstatistiken und -szenarien (Details siehe QR-Code rechts unten)

